



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
110 (1900)**

524 (10.11.1900) 2. Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-86414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-86414)

# General-Anzeiger



Telegraph-Adresse  
Journal Mannheim.  
In der Postliste eingetragen unter  
Nr. 2956.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich für Inhalt:  
Dr. Paul Garmas,  
für den lokalen und prov. Theil:  
Gustav Müller,  
für Theater, Kunst u. Kunstleben:  
J. B. Dr. Paul Garmas,  
für den Anzeigen-Teil:  
Hartl Wolfel.  
Redaktions- und Verlag-Druckerei,  
Dr. G. Garmas'schen Buch-  
druckerei, (in Mannheim)  
Königsplatz, (in Mannheim)  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigentum des kaiserlichen  
Bürgerhospitals.)  
Erschienen in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.  
Erscheint wöchentlich zwölf Mal. Filiale: Nr. 815.  
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Nr. 524.

Samstag, 10. November 1900.

(2. Abendblatt.)

### Die Martinsgans als Heirathskisterin.

Humoreske von Erika Grupe-Löcher.

(Nachdruck verboten.)

„Das muß man sagen, eine phänomenale Langlebigkeit muß hier meistens herrschen,“ meinte der schmutze Stud. jur. Ernst Gander zu seinem Freund, dem Referendar Wenzel. Gander ist Gast des Hauses, um einige Jagden mitzumachen. Beide junge Herren stehen in Jagdkleidung am Fenster und sehen über den herrlich verodeten Garten nach den kahlen Feldern, welche bis zum Waldesfaum hinzuleben. — Nach einer Weile ergreift der Student abermals das Wort: „Dieses und das Nachbarhaus sind ja ein paar famosse Villen, aber sie liegen scheußlich weit vor der Stadt. Na, nicht, und Du hast ja noch die Jagd —“

„Und noch etwas Anderes!“ unterbrach ihn der Andere lächelnd.

„Was denn? Ach so — Deine Flamme! Richtig, Du wollest mir ja noch erzählen. Ist sie hübsch, reich, jung?“

„Sagte, mein Junge,“ meinte der Referendar, „kann, günde Dir eine neue Gigarette an, und dann will ich Dir meines Herzens Kimmerniß beichten. Vor allen Dingen die Hauptsache: sie ist ein reizendes Wesen!“

„Selbstverständlich, Du hast immer guten Geschmack gehabt. Und wer ist sie?“

„Gesellschafterin dort drüben bei meiner Art Großtante!“

„Gesellschafterin — hm!“ entgegnet der Student und blickt erstaunt auf.

„Mir ist es sehr ernst, ich warte nur, bis ich Affessor bin, dann heirathe ich sie.“

„Wer Wenzel?“ meint der Student, „Du bist doch ein schneidiger Mensch, hübsch und beliebt — besonders bei den Damen und machst einmal Karriere und Du — willst eine Gesellschafterin heirathen!“

Der Referendar wird hitzig: „Sind Gesellschafterinnen etwa minderwertig? Das junge Mädchen, von dem ich spreche, ist aus einer altadeligen Familie, aber gänzlich verarmt und Witwe, sie hat eine Bildung, die ich mancher höheren Tochter wünsche! Und tüchtig ist sie und bescheiden und liebenswürdig und hübsch — hübsch.“

„Siehst Du sie oft?“

„Leider nein. Über alle Welt singt ihr Lob und auch meine Mutter war beide Male, bei denen sie Fräulein von Henrici sah und sprach, begeistert. Meine Großtante ist ein altes Schenk, sage ich Dir — ich finde keinen andern Ausdrud! Kein Mensch hält es lange bei ihr aus, nur dieser Engel. Seit ich hierher veretzt bin, kenne ich Ellen. Die Alte bewacht sie wie ein Drache. Ich machte drüben verschiedene Besuche unter allen möglichen Vorwänden — nur um Fräulein von Henrici zu sehen — und immer wußte meine Großtante einen Vorwand, Ellen fortzuschicken und fernzuhalten! Als ich Ellen das erste Mal sah, war ich gleich weg! Seither ist es mir öfter gelungen, sie zu treffen, wenn sie Besorgungsgänge zur Stadt machte — ach, sie ist — ich kann nicht sagen, wie ich sie liebe! Ich bin fest entschlossen, Ellen zu heirathen, notabene, wenn sie mich erhört, denn sie soll auch andere Verehrer haben.“

„Du hast Dich also noch nicht erklärt?“

„Konnte nicht. Ich wünschte mir eine Gelegenheit, sie hier einmal in Ruhe zu sprechen, aber ich sehe dazu gar keine Möglichkeit.“

Gans Wenzel geht auf und ab. Der Student steht ihn eine Weile nachdenklich an, und tritt dann ans Fenster: „Wenzel“, ruft er plötzlich, „sieh her, ist sie das?“ Der Referendar steht sofort gleich neben ihm: „Gewiß ist sie es!“

„Sie kommt Schein's aus der Stadt, und muß einen so schweren Korb schleppen! — Was baumelt denn da Selbes aus dem Korb heraus?“

„Das ist — ein Gänsefuß! Sie hat Schein's eine Gans gekauft!“

„Ach richtig, morgen ist ja Martini — da verzeht meine Großtante seit Menschengedenken eine Gans —“

Während dieser Gespräche ist das hübsche Mädchen drüben im Haus verschwunden. Sie ahnt nicht, daß sie den Gesprächsstoff für die beiden jungen Leute bildet, der Student ergreift sich in Lobeshymnen, der Referendar lamentirt, daß er keine Gelegenheit zu ruhiger Aussprache findet. Und Beide beginnen schwarze Pläne zu schmieden, um den alten Drachen zu überlisten.

Fräulein von Henrici steht vor ihrer alten Herrin und legt ihre Martineinfälle vor. Susse, die alte Köchin, hat Wenzel in den Füßen, und so hat Ellen, die sich zu Allem ausnugen läßt, den mühsamen Martineinweg gemacht. Stolz hebt sie die erkundene prächtig feste Gans in die Höhe. Aber das alte Fräulein Müller weiß immer an Allem zu mäkeln. Die Gans hat zu viel Fleisch und zu wenig Fett zum Auslassen, sie ist viel zu groß u. s. w. Nachdem sie an Allem herumgeknurr hat, gibt sie Ellen den Auftrag, die Gans draußen auf der Terrasse an einen Fensterladen zu binden, damit sie sich in der frischen Luft erhält.

„Wäre das nicht gewagt!“ meinte Ellen, „könnte nicht jemand auf die niedrige Terrasse steigen und die Gans fressen?“

„Ach besorge,“ erklagt mütterlich die Antwort, „das haben wir stets so gemacht, hier draußen gibt es keine Diebe. Morgen ist ja schon Martini, da wird die Gans gleich gegessen.“

Die Nacht bricht herein. Die Dichter in den beiden einsam stehenden Villen verlöschen. Alles begibt sich zur Ruhe. Der Mond steigt herauf und blickt ab und zu durch zerrissene Wolkenstreifen auf die einsame friedfertige Martinsgans, deren herabhängenden Hals der Wind unbarbarisch hin und her schaukelt. Da knirschen vorsichtige Schritte über den Gartentles. Wieder vom Gans, der die zwei Gärten trennt, tauchen zwei Köpfe auf. Im nächsten Moment gleiten zwei Männergestalten herüber. „Dort ist sie!“ flüstert der Eine und deutet auf die im Mondschein silberweiß scheinende Martinsgans. „O hübe Anna!“ seufzt der Andere. Ein Taschenmesser erscheint auf der Wistsfläche, ein Rad, und die schublose Gans sinkt in die Arme des einen Jünglings. Dieser erhebt die gewandte geflügelte Sabinerin, schwingt sie drohend gegen den Laden, hinter welchem Fräulein Müller einen süßen Traum träumt und flüsterte: „Au revoir, Madame!“

Am Morgen des Martinstages guckt sich die alte Susse fast die Augen aus, als sie auf der Terrasse die Gans abschneiden will. Rein Mensch weiß, wo die Gans geblieben ist. Man sieht sich gezwungen, das betrübende Räthsel an höchster Instanz, der Herrin vorzulegen. Fräulein Müller geräth derrauchen in Horniß, daß sie ihre sonst so sorgfältig gehütete Gesundheit aufs Spiel setzt und den Kopf nur mit einem wollenen Schawl umwickelt aus dem Fenster an der Terrasse sieht, um sich selbst zu überzeugen. Ein Fuchs hat die Gans nicht gestohlen, keine abgerupften Federn, kein Blutstropfen deuten darauf hin. Es ist also ein Diebstahl von Menschenhand. Unglaublich! — Fräulein Müller durchmischt empört ihren Salon, der sonst fast nie betreten werden darf, empört und jorrig. Ellen aber wischt mit zitternden Händen den Staub von der geschnittenen Stageret. Sie drängt die Thürnen zurück und läßt schweigend die Fluth von Schelten über sich ergehen.

„Warum haben Sie auch die Gans auf die Terrasse gebunden?“ jankt das alte Fräulein, „ich habe es Ihnen ja gleich gesagt, daß sie dort gestohlen werden könnte. Sie allein haben die Schuld! Ich bin es seit Jahrzehnten gewohnt, am Martinstag eine Gans zu verpeisen und hatte meinen Magen ganz darauf eingerichtet. Nun komme ich um meine Martinsgans. Obendrein ist Sonntag, und man bekommt keine Gans mehr in der Stadt!“

Ellen schwicht trotz aller Empörung. Sie würde sicher ihren Koffer packen und diese schwere und undankbare Stellung verlassen, wenn nicht ihr Herz durch ein so hartes Band von Neigung an jenes Nachbarhaus gefesselt wäre. Niemand ohnt es, aber Jedermann bewundert ihren Muth im Ausstarren. Niemand weiß es, daß der Gedanke und die Nähe des heimlich geliebten Mannes sie nie ganz unglücklich werden läßt.

Da erübt draußen die elektrische Hausglocke. Gleich darauf führt das Zimmermädchen Referendar Wenzel herein. Ellen kann sich nicht mehr bemeistern und zieht sich zurück. Wenzel steht sie mit Bedauern gehen, läßt dem alten Fräulein dann Besammsumme, welche die vorgenannten Personen an der Börse verspielt haben, wird auf etwa eine Million Mark beziffert.

Das Augenleiden der Königin von England. Der Besuch der Professors Vagenstecher in Balmoral wurde bis nach der Abreise des berühmten Augenarztes streng geheim gehalten, und zwar geschah dies auf besonderen Wunsch des Professors selbst, der bei einem früheren Besuche Englands zur Behandlung des Lord Alington von Gefuchen um ärztlichen Rath, darunter vielen, die fürliche Honorare anboten, förmlich überfluthet wurde. Das Ergebniß der genauen Untersuchung, die der Professor in Balmoral vornahm, war ungemein befriedigend für seine königliche Patientin. Er versicherte sie, daß die vermindernde Schtrast ihres linken Auges nicht, wie gefürchtet, von einer Wucherung oder einem Ueberwachsen der Pupille herkamme, sondern nur auf eine größere Schwäche des Auges zurückzuführen ist. Professor Vagenstecher sah sich veranlaßt, der Königin abermals stärkere Augenläser zu ordiniren, und wird die hierfür nötigen besonderen Linsen aus Wiesbaden zuschicken.

Hinter den Coulissen. In einem der größten Petersburger Theater herrscht nach der „Kossija“ eine sonderbare Ein-

sonders ritterlich die Hand und erkundigt sich nach deren Befinden. „Schlecht geht es mir!“ meint diese erregt, „denke Dir nur, man hat mir heute Nacht meine Martinsgans gestohlen, das ist unerhört!“

„Unerhört!“ edot Wenzel mit gut gehedelter Entrüstung, „unglaublich! Aber da trifft es sich ja gut, daß ich Dich, verehrte Tante, gerade heute zu unserem Gänsebraten einladen soll! Nun dürfen wir doch gewiß auf eine Zusage rechnen!“

Das alte Fräulein ist zuerst ein wenig bedrückt. Sie kann die angeheiratete Cousine eigentlich nicht recht leiden und der Verkehr ist kein besonders herzlicher. Aber jetzt liegt in ihr der Wunsch, ihrem auf „Gans“ eingerichteten Magen auch die traditionelle Martinsgans zu bieten. Sie nimmt die Einladung an, sogar für ihre Gesellschafterin, als Wenzel mit unschuldiger Miene hinzusetzt: „Es ist ein wenig Glatties heut, verehrte Tante, laß Dich von Fräulein Henrici hinüberführen, die auch gebeten sein soll!“

Bevor die Gänse kommen, überblickt die alte Frau Geheimrath Wenzel nochmals den gedeckten Tisch. Ihr Sohn Hans kommt ihr sonderbar vor. Er hat ihr mit überhöflicher Verneigung am Morgen eine prächtige Gans überreicht und mit Energie darauf bestanden, die sonst nicht sehr geliebte Großtante und Fräulein von Henrici zum Mittagmahl einzuladen. Und Frau Wenzel erfüllt ihrem einzigen Herzensjungen alle Wünsche. Fräulein Müller ist heute Mittag ungemaint aufgerhant.

„Ach, zwei Gänse sogar!“ ruft sie ganz erstaunt, als man zwei dieser edlen Vögel herrlich braun und knusperig gebraten hereinträgt und ist enizückt von der Liebendwürdigkeit ihres Reffen Gans, der ihr unermüdblich zuspricht und sie bittet, es sich ja recht munden zu lassen. Als sie dann jedoch mit trauerndem Tonfall die Geschichte von der ihr schmählich gestohlenen Gans erzählt, wendet sich Hans zu der neben ihm sitzenden Ellen und sucht sie eifrig zu unterhalten. Allein diese ist zerstreut und ab und zu sucht es verrätherisch um ihre Nummwinkei. — Nach Tisch, als die beiden alten Damen im Salon ihren Mokka trinken, bemut Hans, als Ellen sich beschreiben zurückzieht, unmerklich die Gelegenheit, ihr in die anklopfenden Zimmer zu folgen.

„Sie sind heute so bedrückt, haben Sie Unannehmlichkeiten gehabt — ich weiß, es ist schwer, mit der Tante umzugehen.“ — „O, wenn Sie wüßten, was ich heute Morgen wegen dieser gehoblenen Martinsgans habe ausstehen müssen!“ bricht es nun herbor, „das Wort Unannehmlichkeiten ist viel zu wenig. Und ich bin vollständig unschuldig an diesem Diebstahl!“ — „Ja, das sind Sie!“ meint Wenzel überzeugt, „hätte ich gewußt, daß Ihnen die Angelegenheit Kummer bringen würde —“ Und als Ellen ihn verständnißlos ansieht, erzählt er ihr den bösen Streich, zu dem sein Freund ihn angeflistet.

Nach einer Stunde erscheinen plötzlich der Sohn des Hauses und Ellen Hand in Hand im Thürrahmen. Und ehe Fräulein Müller ein Wort findet, stellt Wenzel ihr in Fräulein von Henrici seine Braut vor. Denn als praktischer Jurist hat er in Fräulein Müllers Abwesenheit die Schwäche des Gegners bemut und sich mit Ellen verlobt. Und nachdem er seine Braut seiner Mutter zugeführt, wendet Hans sich seiner Großtante zu und erzählt ihr mit fröhlicher Offenheit, wer über Nacht ihre Gans gestohlen hat. Die Tante sucht umsonst nach Worten.

„Du bist dabei nicht um Deine Martinsgans gekommen, theure Tante,“ schließt er seine Beichte, „ich habe Dir die Mühe der Zubereitung erspart und mich dabei an Deiner und Ellens Begewart erfreut!“ — Als die Damen später gegangen sind: Fräulein Müller unter widerstrebenden Gefühlen, Ellen jedoch glückstrahlend, will die Geheimrathin ihrem Sohn eine Predigt halten.

„Hör mal, mein Junge,“ beginnt sie, „Ellen ist mir gewiß als Schwiegertochter willkommen, aber dieser Streich, den Du der Großtante gespielt hast, war doch unrecht.“

„Gar nicht unrecht zu dem Maße, wie sie Ellen immer chitanet und behandelt hat!“ unterbricht Hans sie lachend, „Mutthen, beruhige Dich! Und übers Jahr sind wir verheiratet, dann bin ich Affessor, und dann verpeist Du eine Martinsgans bei uns in unserm Heim, wißt Du?“

### Buntes Feuilleton.

Opfer der Börse. Ein räthselhafter Mieberfund, der dieser Tage auf einer Bühne im Oberwasser der Ober bei Breslau gemacht wurde, hat nunmehr seine Aufklärung gefunden. Ein dort niedergelagerter Pelzerinnenmantel, in dessen Taschen sich einige Begittimationspapiere voranden, führte auf die Spur seines Eigentümers und defätigte zugleich die Vermuthung, daß die Sachen einem Unglücklichen gehört haben, der freiwillig den Tod in den Wellen gesucht und gefunden hat. Es handelt sich bei dem Selbstmorde um einen im oberdeutschen Industriebezirk sehr geschätzten Mann, den Gemeindevorsteher, Kaufmann und Gastwirth Robert Raltz aus Schwientochowitz. Der Bedauernswerthe lebte bis vor Kurzen in den glänzendsten Vermögensverhältnissen; Verzweiflung über einen durch den letzten Kurssturz erlittenen Verlust von 300 000 M hat ihn in den Tod getrieben. In derselben Zeit hat ein Kaufmann aus Schwientochowitz ebenfalls an Differenzen infolge Börsenspiels etwa 400 000 M zahlen müssen; eine ähnliche Summe soll aus gleicher Veranlassung ein Ratzowitzer Kaufmann verloren haben. Die

richtung: der Zugang Fremder zu den Garderoben der Schauspieler ist nicht verboten; um in die Garderobe der Schauspielerinnen zu gelangen, zahlt ein jeder Besucher fünf Rubel zum Besten der Theaterdirektion! „Was bedeutet das?“ fragt die „Kossija“ — „hier ist doch kein Harem“... Daselbe Blatt registriert das Gerücht, daß eine der beliebtesten Opern-Primadonnen Petersburgs die Bühne verläßt, aus weder von ihr, noch von der Direktion abhängenden Gründen, bloß auf Grund gewisser geschäftlicher Rencontres... hinter den Coulissen.

Die bevorstehende Vergrößerung von Paris. Die Befestigungswerke im Nordwesten der Stadt Paris werden demnächst abgetragen werden, worauf sich die Grenze der Hauptstadt bis zur Seine ausdehnen wird, von der sie bisher auf dieser Seite noch ziemlich weit entfernt war. Sechs bedeutende Vorstädte werden dadurch der Stadt einverleibt werden. Der Gewinn der Großstadt an Einwohnern wird sich auf etwa 1/4 Million belaufen, so daß dann die Gesamtbevölkerung die Höhe von 2 1/2 Millionen erreichen wird.



**Sehr schöne Wohlfühltablets** erhält man aus dem Hof- und Hof-  
Kartoffelstark, den Fäulnis; diese ergeben sich mit verschiedenen  
Cognac. (Zweiter Teil) sind die stärksten Bromwasser-  
zum ihm den Geschmack von Cognac zu verlieren, wie man auch in  
Angaben Weinberchältern befindet, um das Produkt zur Ver-  
fäulnis von Ungewissen zu vermeiden.)  
Schlechte mögen noch einige Angaben über die Verwendung  
Häufiger wasserlöslicher Stoffe folgen. In Paris benutzt man die  
Ratten, um das Vieh von Ratten abzuhalten, die man zur  
Vertheilung von Vieh benutzt. Diese Ratten werden dann  
getrocknet, ihr Fett verwendet man zu Kerzen, die getriebene Haut  
zu Bandagen. Die Knochen zu Zahnpulver oder zur Ver-  
fäulnis von Wollfäden.

Aus den Knochen des Hindweide getrennt man zunächst Gel.  
Gewisse für ein geeignete Doseinhaltung bezieht der Drehsäher  
mit festem Hart den Centner. Die Knochen der Vorarbeiten  
mit festem Hart den Centner. Aus dem Wasser, in dem die  
Knochen gefotten werden, gewinnt man Leim, aus dem Knochen-  
staub erhält man gutes Viehfutter und solche Knochen, welche  
andere Zubehörsachen nicht verwenden können, dienen zur Reinigung  
des Zuckers, und schließlich als Dünger.

Das rohe Wollfäden, das Abfallprodukt der Wollwäschereien,  
enthält in großer Menge Cholesterin, das die Eigenschaften hat,  
durch längeres Erhitzen mehr als sein eigenes Gewicht an Wasser  
aufzunehmen, ohne seine geschrumpfte Seitenform zu verlieren.  
Professor Lieberichs nannte diese Eigenschaften „amorphes“ und  
begleitete eine Mischung dieses Fetts mit 25 Proc. Wasser als  
„Kandolin“, welches leicht als Salbe zu den Hautmitteln gehört  
und zu den verschiedensten Toiletteartikeln verarbeitet wird.

Die Zucht der Wollschafe können nur als kleine Proben gelten.  
Keiniges zu verwenden wäre, ist eine unendliche, und trotz aller  
Vorstöße der Zucht ist bisher nur ein verhältnismäßig  
geringer Teil der Wollstoffe verwandelt worden. Wie schon  
daraus, daß dieses gering geschätzte Material noch eine große Zu-  
kunft hat.

### Albumblätter.

Bestelle dich nicht auf deinem Glanz  
Doch die zu einem Mann zum Dandeln fehl.  
Ein jeder Kleinigkeit aus voller Erete  
Ist eine wertvolle Sache.

Fortsetzung des Albums seit dem 1. März  
Da natürlich unbrauchbar, findet man  
Und dabei, wenn der Mensch unendlich  
Zugend sich kramt.

Ist ein leichter Weg zur Verfügung offen  
Soll der Mensch vertrauen, und soll hoffen. Bedenkt,  
Doch die Wollstoffe vertrauen, und soll hoffen. Bedenkt,  
Doch die Wollstoffe vertrauen, und soll hoffen. Bedenkt,

### Füllrätzel.



Zu die selber vorliebende Figur sind die Buchstaben AAAA,  
BBBB, C, DDD, EEEEEEE, FFFFH, III, NNNNN, RRRR,  
SSSS, T, U, Z darauf zu achten, daß die mittlere mogete und  
entweder Weise gleichauf ist und die magerechten Reihen größer  
von folgender Bedingung ergeben: 1. Bild; 2. Bild; 3. Bild; 4. Bild; 5.  
Bild; 6. Bild; 7. Bild; 8. Bild; 9. Bild; 10. Bild; 11. Bild; 12. Bild; 13.  
Bild; 14. Bild; 15. Bild; 16. Bild; 17. Bild; 18. Bild; 19. Bild; 20. Bild; 21.  
Bild; 22. Bild; 23. Bild; 24. Bild; 25. Bild; 26. Bild; 27. Bild; 28. Bild; 29.  
Bild; 30. Bild; 31. Bild; 32. Bild; 33. Bild; 34. Bild; 35. Bild; 36. Bild; 37.  
Bild; 38. Bild; 39. Bild; 40. Bild; 41. Bild; 42. Bild; 43. Bild; 44. Bild; 45.  
Bild; 46. Bild; 47. Bild; 48. Bild; 49. Bild; 50. Bild; 51. Bild; 52. Bild; 53.  
Bild; 54. Bild; 55. Bild; 56. Bild; 57. Bild; 58. Bild; 59. Bild; 60. Bild; 61.  
Bild; 62. Bild; 63. Bild; 64. Bild; 65. Bild; 66. Bild; 67. Bild; 68. Bild; 69.  
Bild; 70. Bild; 71. Bild; 72. Bild; 73. Bild; 74. Bild; 75. Bild; 76. Bild; 77.  
Bild; 78. Bild; 79. Bild; 80. Bild; 81. Bild; 82. Bild; 83. Bild; 84. Bild; 85.  
Bild; 86. Bild; 87. Bild; 88. Bild; 89. Bild; 90. Bild; 91. Bild; 92. Bild; 93.  
Bild; 94. Bild; 95. Bild; 96. Bild; 97. Bild; 98. Bild; 99. Bild; 100. Bild; 101.  
Bild; 102. Bild; 103. Bild; 104. Bild; 105. Bild; 106. Bild; 107. Bild; 108.  
Bild; 109. Bild; 110. Bild; 111. Bild; 112. Bild; 113. Bild; 114. Bild; 115.  
Bild; 116. Bild; 117. Bild; 118. Bild; 119. Bild; 120. Bild; 121. Bild; 122.  
Bild; 123. Bild; 124. Bild; 125. Bild; 126. Bild; 127. Bild; 128. Bild; 129.  
Bild; 130. Bild; 131. Bild; 132. Bild; 133. Bild; 134. Bild; 135. Bild; 136.  
Bild; 137. Bild; 138. Bild; 139. Bild; 140. Bild; 141. Bild; 142. Bild; 143.  
Bild; 144. Bild; 145. Bild; 146. Bild; 147. Bild; 148. Bild; 149. Bild; 150.  
Bild; 151. Bild; 152. Bild; 153. Bild; 154. Bild; 155. Bild; 156. Bild; 157.  
Bild; 158. Bild; 159. Bild; 160. Bild; 161. Bild; 162. Bild; 163. Bild; 164.  
Bild; 165. Bild; 166. Bild; 167. Bild; 168. Bild; 169. Bild; 170. Bild; 171.  
Bild; 172. Bild; 173. Bild; 174. Bild; 175. Bild; 176. Bild; 177. Bild; 178.  
Bild; 179. Bild; 180. Bild; 181. Bild; 182. Bild; 183. Bild; 184. Bild; 185.  
Bild; 186. Bild; 187. Bild; 188. Bild; 189. Bild; 190. Bild; 191. Bild; 192.  
Bild; 193. Bild; 194. Bild; 195. Bild; 196. Bild; 197. Bild; 198. Bild; 199.  
Bild; 200. Bild; 201. Bild; 202. Bild; 203. Bild; 204. Bild; 205. Bild; 206.  
Bild; 207. Bild; 208. Bild; 209. Bild; 210. Bild; 211. Bild; 212. Bild; 213.  
Bild; 214. Bild; 215. Bild; 216. Bild; 217. Bild; 218. Bild; 219. Bild; 220.  
Bild; 221. Bild; 222. Bild; 223. Bild; 224. Bild; 225. Bild; 226. Bild; 227.  
Bild; 228. Bild; 229. Bild; 230. Bild; 231. Bild; 232. Bild; 233. Bild; 234.  
Bild; 235. Bild; 236. Bild; 237. Bild; 238. Bild; 239. Bild; 240. Bild; 241.  
Bild; 242. Bild; 243. Bild; 244. Bild; 245. Bild; 246. Bild; 247. Bild; 248.  
Bild; 249. Bild; 250. Bild; 251. Bild; 252. Bild; 253. Bild; 254. Bild; 255.  
Bild; 256. Bild; 257. Bild; 258. Bild; 259. Bild; 260. Bild; 261. Bild; 262.  
Bild; 263. Bild; 264. Bild; 265. Bild; 266. Bild; 267. Bild; 268. Bild; 269.  
Bild; 270. Bild; 271. Bild; 272. Bild; 273. Bild; 274. Bild; 275. Bild; 276.  
Bild; 277. Bild; 278. Bild; 279. Bild; 280. Bild; 281. Bild; 282. Bild; 283.  
Bild; 284. Bild; 285. Bild; 286. Bild; 287. Bild; 288. Bild; 289. Bild; 290.  
Bild; 291. Bild; 292. Bild; 293. Bild; 294. Bild; 295. Bild; 296. Bild; 297.  
Bild; 298. Bild; 299. Bild; 300. Bild; 301. Bild; 302. Bild; 303. Bild; 304.  
Bild; 305. Bild; 306. Bild; 307. Bild; 308. Bild; 309. Bild; 310. Bild; 311.  
Bild; 312. Bild; 313. Bild; 314. Bild; 315. Bild; 316. Bild; 317. Bild; 318.  
Bild; 319. Bild; 320. Bild; 321. Bild; 322. Bild; 323. Bild; 324. Bild; 325.  
Bild; 326. Bild; 327. Bild; 328. Bild; 329. Bild; 330. Bild; 331. Bild; 332.  
Bild; 333. Bild; 334. Bild; 335. Bild; 336. Bild; 337. Bild; 338. Bild; 339.  
Bild; 340. Bild; 341. Bild; 342. Bild; 343. Bild; 344. Bild; 345. Bild; 346.  
Bild; 347. Bild; 348. Bild; 349. Bild; 350. Bild; 351. Bild; 352. Bild; 353.  
Bild; 354. Bild; 355. Bild; 356. Bild; 357. Bild; 358. Bild; 359. Bild; 360.  
Bild; 361. Bild; 362. Bild; 363. Bild; 364. Bild; 365. Bild; 366. Bild; 367.  
Bild; 368. Bild; 369. Bild; 370. Bild; 371. Bild; 372. Bild; 373. Bild; 374.  
Bild; 375. Bild; 376. Bild; 377. Bild; 378. Bild; 379. Bild; 380. Bild; 381.  
Bild; 382. Bild; 383. Bild; 384. Bild; 385. Bild; 386. Bild; 387. Bild; 388.  
Bild; 389. Bild; 390. Bild; 391. Bild; 392. Bild; 393. Bild; 394. Bild; 395.  
Bild; 396. Bild; 397. Bild; 398. Bild; 399. Bild; 400. Bild; 401. Bild; 402.  
Bild; 403. Bild; 404. Bild; 405. Bild; 406. Bild; 407. Bild; 408. Bild; 409.  
Bild; 410. Bild; 411. Bild; 412. Bild; 413. Bild; 414. Bild; 415. Bild; 416.  
Bild; 417. Bild; 418. Bild; 419. Bild; 420. Bild; 421. Bild; 422. Bild; 423.  
Bild; 424. Bild; 425. Bild; 426. Bild; 427. Bild; 428. Bild; 429. Bild; 430.  
Bild; 431. Bild; 432. Bild; 433. Bild; 434. Bild; 435. Bild; 436. Bild; 437.  
Bild; 438. Bild; 439. Bild; 440. Bild; 441. Bild; 442. Bild; 443. Bild; 444.  
Bild; 445. Bild; 446. Bild; 447. Bild; 448. Bild; 449. Bild; 450. Bild; 451.  
Bild; 452. Bild; 453. Bild; 454. Bild; 455. Bild; 456. Bild; 457. Bild; 458.  
Bild; 459. Bild; 460. Bild; 461. Bild; 462. Bild; 463. Bild; 464. Bild; 465.  
Bild; 466. Bild; 467. Bild; 468. Bild; 469. Bild; 470. Bild; 471. Bild; 472.  
Bild; 473. Bild; 474. Bild; 475. Bild; 476. Bild; 477. Bild; 478. Bild; 479.  
Bild; 480. Bild; 481. Bild; 482. Bild; 483. Bild; 484. Bild; 485. Bild; 486.  
Bild; 487. Bild; 488. Bild; 489. Bild; 490. Bild; 491. Bild; 492. Bild; 493.  
Bild; 494. Bild; 495. Bild; 496. Bild; 497. Bild; 498. Bild; 499. Bild; 500.  
Bild; 501. Bild; 502. Bild; 503. Bild; 504. Bild; 505. Bild; 506. Bild; 507.  
Bild; 508. Bild; 509. Bild; 510. Bild; 511. Bild; 512. Bild; 513. Bild; 514.  
Bild; 515. Bild; 516. Bild; 517. Bild; 518. Bild; 519. Bild; 520. Bild; 521.  
Bild; 522. Bild; 523. Bild; 524. Bild; 525. Bild; 526. Bild; 527. Bild; 528.  
Bild; 529. Bild; 530. Bild; 531. Bild; 532. Bild; 533. Bild; 534. Bild; 535.  
Bild; 536. Bild; 537. Bild; 538. Bild; 539. Bild; 540. Bild; 541. Bild; 542.  
Bild; 543. Bild; 544. Bild; 545. Bild; 546. Bild; 547. Bild; 548. Bild; 549.  
Bild; 550. Bild; 551. Bild; 552. Bild; 553. Bild; 554. Bild; 555. Bild; 556.  
Bild; 557. Bild; 558. Bild; 559. Bild; 560. Bild; 561. Bild; 562. Bild; 563.  
Bild; 564. Bild; 565. Bild; 566. Bild; 567. Bild; 568. Bild; 569. Bild; 570.  
Bild; 571. Bild; 572. Bild; 573. Bild; 574. Bild; 575. Bild; 576. Bild; 577.  
Bild; 578. Bild; 579. Bild; 580. Bild; 581. Bild; 582. Bild; 583. Bild; 584.  
Bild; 585. Bild; 586. Bild; 587. Bild; 588. Bild; 589. Bild; 590. Bild; 591.  
Bild; 592. Bild; 593. Bild; 594. Bild; 595. Bild; 596. Bild; 597. Bild; 598.  
Bild; 599. Bild; 600. Bild; 601. Bild; 602. Bild; 603. Bild; 604. Bild; 605.  
Bild; 606. Bild; 607. Bild; 608. Bild; 609. Bild; 610. Bild; 611. Bild; 612.  
Bild; 613. Bild; 614. Bild; 615. Bild; 616. Bild; 617. Bild; 618. Bild; 619.  
Bild; 620. Bild; 621. Bild; 622. Bild; 623. Bild; 624. Bild; 625. Bild; 626.  
Bild; 627. Bild; 628. Bild; 629. Bild; 630. Bild; 631. Bild; 632. Bild; 633.  
Bild; 634. Bild; 635. Bild; 636. Bild; 637. Bild; 638. Bild; 639. Bild; 640.  
Bild; 641. Bild; 642. Bild; 643. Bild; 644. Bild; 645. Bild; 646. Bild; 647.  
Bild; 648. Bild; 649. Bild; 650. Bild; 651. Bild; 652. Bild; 653. Bild; 654.  
Bild; 655. Bild; 656. Bild; 657. Bild; 658. Bild; 659. Bild; 660. Bild; 661.  
Bild; 662. Bild; 663. Bild; 664. Bild; 665. Bild; 666. Bild; 667. Bild; 668.  
Bild; 669. Bild; 670. Bild; 671. Bild; 672. Bild; 673. Bild; 674. Bild; 675.  
Bild; 676. Bild; 677. Bild; 678. Bild; 679. Bild; 680. Bild; 681. Bild; 682.  
Bild; 683. Bild; 684. Bild; 685. Bild; 686. Bild; 687. Bild; 688. Bild; 689.  
Bild; 690. Bild; 691. Bild; 692. Bild; 693. Bild; 694. Bild; 695. Bild; 696.  
Bild; 697. Bild; 698. Bild; 699. Bild; 700. Bild; 701. Bild; 702. Bild; 703.  
Bild; 704. Bild; 705. Bild; 706. Bild; 707. Bild; 708. Bild; 709. Bild; 710.  
Bild; 711. Bild; 712. Bild; 713. Bild; 714. Bild; 715. Bild; 716. Bild; 717.  
Bild; 718. Bild; 719. Bild; 720. Bild; 721. Bild; 722. Bild; 723. Bild; 724.  
Bild; 725. Bild; 726. Bild; 727. Bild; 728. Bild; 729. Bild; 730. Bild; 731.  
Bild; 732. Bild; 733. Bild; 734. Bild; 735. Bild; 736. Bild; 737. Bild; 738.  
Bild; 739. Bild; 740. Bild; 741. Bild; 742. Bild; 743. Bild; 744. Bild; 745.  
Bild; 746. Bild; 747. Bild; 748. Bild; 749. Bild; 750. Bild; 751. Bild; 752.  
Bild; 753. Bild; 754. Bild; 755. Bild; 756. Bild; 757. Bild; 758. Bild; 759.  
Bild; 760. Bild; 761. Bild; 762. Bild; 763. Bild; 764. Bild; 765. Bild; 766.  
Bild; 767. Bild; 768. Bild; 769. Bild; 770. Bild; 771. Bild; 772. Bild; 773.  
Bild; 774. Bild; 775. Bild; 776. Bild; 777. Bild; 778. Bild; 779. Bild; 780.  
Bild; 781. Bild; 782. Bild; 783. Bild; 784. Bild; 785. Bild; 786. Bild; 787.  
Bild; 788. Bild; 789. Bild; 790. Bild; 791. Bild; 792. Bild; 793. Bild; 794.  
Bild; 795. Bild; 796. Bild; 797. Bild; 798. Bild; 799. Bild; 800. Bild; 801.  
Bild; 802. Bild; 803. Bild; 804. Bild; 805. Bild; 806. Bild; 807. Bild; 808.  
Bild; 809. Bild; 810. Bild; 811. Bild; 812. Bild; 813. Bild; 814. Bild; 815.  
Bild; 816. Bild; 817. Bild; 818. Bild; 819. Bild; 820. Bild; 821. Bild; 822.  
Bild; 823. Bild; 824. Bild; 825. Bild; 826. Bild; 827. Bild; 828. Bild; 829.  
Bild; 830. Bild; 831. Bild; 832. Bild; 833. Bild; 834. Bild; 835. Bild; 836.  
Bild; 837. Bild; 838. Bild; 839. Bild; 840. Bild; 841. Bild; 842. Bild; 843.  
Bild; 844. Bild; 845. Bild; 846. Bild; 847. Bild; 848. Bild; 849. Bild; 850.  
Bild; 851. Bild; 852. Bild; 853. Bild; 854. Bild; 855. Bild; 856. Bild; 857.  
Bild; 858. Bild; 859. Bild; 860. Bild; 861. Bild; 862. Bild; 863. Bild; 864.  
Bild; 865. Bild; 866. Bild; 867. Bild; 868. Bild; 869. Bild; 870. Bild; 871.  
Bild; 872. Bild; 873. Bild; 874. Bild; 875. Bild; 876. Bild; 877. Bild; 878.  
Bild; 879. Bild; 880. Bild; 881. Bild; 882. Bild; 883. Bild; 884. Bild; 885.  
Bild; 886. Bild; 887. Bild; 888. Bild; 889. Bild; 890. Bild; 891. Bild; 892.  
Bild; 893. Bild; 894. Bild; 895. Bild; 896. Bild; 897. Bild; 898. Bild; 899.  
Bild; 900. Bild; 901. Bild; 902. Bild; 903. Bild; 904. Bild; 905. Bild; 906.  
Bild; 907. Bild; 908. Bild; 909. Bild; 910. Bild; 911. Bild; 912. Bild; 913.  
Bild; 914. Bild; 915. Bild; 916. Bild; 917. Bild; 918. Bild; 919. Bild; 920.  
Bild; 921. Bild; 922. Bild; 923. Bild; 924. Bild; 925. Bild; 926. Bild; 927.  
Bild; 928. Bild; 929. Bild; 930. Bild; 931. Bild; 932. Bild; 933. Bild; 934.  
Bild; 935. Bild; 936. Bild; 937. Bild; 938. Bild; 939. Bild; 940. Bild; 941.  
Bild; 942. Bild; 943. Bild; 944. Bild; 945. Bild; 946. Bild; 947. Bild; 948.  
Bild; 949. Bild; 950. Bild; 951. Bild; 952. Bild; 953. Bild; 954. Bild; 955.  
Bild; 956. Bild; 957. Bild; 958. Bild; 959. Bild; 960. Bild; 961. Bild; 962.  
Bild; 963. Bild; 964. Bild; 965. Bild; 966. Bild; 967. Bild; 968. Bild; 969.  
Bild; 970. Bild; 971. Bild; 972. Bild; 973. Bild; 974. Bild; 975. Bild; 976.  
Bild; 977. Bild; 978. Bild; 979. Bild; 980. Bild; 981. Bild; 982. Bild; 983.  
Bild; 984. Bild; 985. Bild; 986. Bild; 987. Bild; 988. Bild; 989. Bild; 990.  
Bild; 991. Bild; 992. Bild; 993. Bild; 994. Bild; 995. Bild; 996. Bild; 997.  
Bild; 998. Bild; 999. Bild; 1000. Bild; 1001. Bild; 1002. Bild; 1003. Bild; 1004.  
Bild; 1005. Bild; 1006. Bild; 1007. Bild; 1008. Bild; 1009. Bild; 1010. Bild; 1011.  
Bild; 1012. Bild; 1013. Bild; 1014. Bild; 1015. Bild; 1016. Bild; 1017. Bild; 1018.  
Bild; 1019. Bild; 1020. Bild; 1021. Bild; 1022. Bild; 1023. Bild; 1024. Bild; 1025.  
Bild; 1026. Bild; 1027. Bild; 1028. Bild; 1029. Bild; 1030. Bild; 1031. Bild; 1032.  
Bild; 1033. Bild; 1034. Bild; 1035. Bild; 1036. Bild; 1037. Bild; 1038. Bild; 1039.  
Bild; 1040. Bild; 1041. Bild; 1042. Bild; 1043. Bild; 1044. Bild; 1045. Bild; 1046.  
Bild; 1047. Bild; 1048. Bild; 1049. Bild; 1050. Bild; 1051. Bild; 1052. Bild; 1053.  
Bild; 1054. Bild; 1055. Bild; 1056. Bild; 1057. Bild; 1058. Bild; 1059. Bild; 1060.  
Bild; 1061. Bild; 1062. Bild; 1063. Bild; 1064. Bild; 1065. Bild; 1066. Bild; 1067.  
Bild; 1068. Bild; 1069. Bild; 1070. Bild; 1071. Bild; 1072. Bild; 1073. Bild; 1074.  
Bild; 1075. Bild; 1076. Bild; 1077. Bild; 1078. Bild; 1079. Bild; 1080. Bild; 1081.  
Bild; 1082. Bild; 1083. Bild; 1084. Bild; 1085. Bild; 1086. Bild; 1087. Bild; 1088.  
Bild; 1089. Bild; 1090. Bild; 1091. Bild; 1092. Bild; 1093. Bild; 1094. Bild; 1095.  
Bild; 1096. Bild; 1097. Bild; 1098. Bild; 1099. Bild; 1100. Bild; 1101. Bild; 1102.  
Bild; 1103. Bild; 1104. Bild; 1105. Bild; 1106. Bild; 1107. Bild; 1108. Bild; 1109.  
Bild; 1110. Bild; 1111. Bild; 1112. Bild; 1113. Bild; 1114. Bild; 1115. Bild; 1116.  
Bild; 1117. Bild; 1118. Bild; 1119. Bild; 1120. Bild; 1121. Bild; 1122. Bild; 1123.  
Bild; 1124. Bild; 1125. Bild; 1126. Bild; 1127. Bild; 1128. Bild; 1129. Bild; 1130.  
Bild; 1131. Bild; 1132. Bild; 1133. Bild; 1134. Bild; 1135. Bild; 1136. Bild; 1137.  
Bild; 1138. Bild; 1139. Bild; 1140. Bild; 1141. Bild; 1142. Bild; 1143. Bild; 1144.  
Bild; 1145. Bild; 1146. Bild; 1147. Bild; 1148. Bild; 1149. Bild; 1150. Bild; 1151.  
Bild; 1152. Bild; 1153. Bild; 1154. Bild; 1155. Bild; 1156. Bild; 1157. Bild; 1158.  
Bild; 1159. Bild; 1160. Bild; 1161. Bild; 1162. Bild; 1163. Bild; 1164. Bild; 1165.  
Bild; 1166. Bild; 1167. Bild; 1168. Bild; 1169. Bild; 1170. Bild; 1171. Bild; 1172.  
Bild; 1173. Bild; 1174. Bild; 1175. Bild; 1176. Bild; 1177. Bild; 1178. Bild; 1179.  
Bild; 1180. Bild; 1181. Bild; 1182. Bild; 1183. Bild; 1184. Bild; 1185. Bild; 1186.  
Bild; 1187. Bild; 1188. Bild; 1189. Bild; 1190. Bild; 1191. Bild; 1192. Bild; 1193.  
Bild; 1194. Bild; 1195. Bild; 1196. Bild; 1197. Bild; 1198. Bild; 1199. Bild; 1200.  
Bild; 1201. Bild; 1202. Bild; 1203. Bild; 1204. Bild; 1205. Bild; 1206. Bild; 1207.  
Bild; 1208. Bild; 1209. Bild; 1210. Bild; 1211. Bild; 1212. Bild; 1213. Bild; 1214.  
Bild; 1215. Bild; 1216. Bild; 1217. Bild; 1218. Bild; 1219. Bild; 1220. Bild; 1221.  
Bild; 1222. Bild; 1223. Bild; 1224. Bild; 1225. Bild; 1226. Bild; 1227. Bild; 1228.  
Bild; 1229. Bild; 1230. Bild; 1231. Bild; 1232. Bild; 1233. Bild; 1234. Bild; 1235.  
Bild; 1236. Bild; 1237. Bild; 1238. Bild; 1239. Bild; 1240. Bild; 1241. Bild; 1242.  
Bild; 1243. Bild; 1244. Bild; 1245. Bild; 1246. Bild; 1247. Bild; 1248. Bild; 1249.  
Bild; 1250. Bild; 1251. Bild; 1252. Bild; 1253. Bild; 1254. Bild; 1255. Bild; 1256.  
Bild; 1257. Bild; 1258. Bild; 1259. Bild; 1260. Bild; 1261. Bild; 1262. Bild; 1263.  
Bild; 1264. Bild; 1265. Bild; 1266. Bild; 1267. Bild; 1268. Bild; 1269. Bild; 1270.  
Bild; 1271. Bild; 1272. Bild; 1273. Bild; 1274. Bild; 1275. Bild; 1276. Bild; 1277.  
Bild; 1278. Bild; 1279. Bild; 1280. Bild; 1281. Bild; 1282. Bild; 1283. Bild; 1284.  
Bild; 1285. Bild; 1286. Bild; 1287. Bild; 1288. Bild; 1289. Bild; 1290. Bild; 1291.  
Bild; 1292. Bild; 1293. Bild; 1294. Bild; 1295. Bild; 1296. Bild; 1297. Bild; 1298.  
Bild; 1299. Bild; 1300. Bild; 1301. Bild; 1302. Bild; 1303. Bild; 1304. Bild; 1305.  
Bild; 1306. Bild; 1307. Bild; 1308. Bild; 1309. Bild; 1310. Bild; 1311. Bild; 1312.  
Bild; 1313. Bild; 1314. Bild; 1315. Bild; 1316. Bild; 1317. Bild; 1318. Bild; 1319.  
Bild; 1320. Bild; 1321. Bild; 1322. Bild; 1323. Bild; 1324. Bild; 1325. Bild; 1326.  
Bild; 1327. Bild; 1328. Bild; 1329. Bild; 1330. Bild; 1331. Bild; 1332. Bild; 1333.  
Bild; 1334. Bild; 1335. Bild; 1336. Bild; 1337. Bild; 1338. Bild; 1339. Bild; 1340.  
Bild; 1341. Bild; 1342. Bild; 1343. Bild; 1344. Bild; 1345. Bild; 1346. Bild; 1347.  
Bild; 1348. Bild; 1349. Bild; 1350. Bild; 1351. Bild; 1352. Bild; 1353. Bild; 1354.  
Bild; 1355. Bild; 1356. Bild; 1357. Bild; 1358. Bild; 1359. Bild; 1360. Bild; 1361.  
Bild; 1362. Bild; 1363. Bild; 1364. Bild; 1365. Bild; 1366. Bild; 1367. Bild; 1368.  
Bild; 1369. Bild; 1370. Bild; 1371. Bild; 1372. Bild; 1373. Bild; 1374. Bild; 1375.  
Bild; 1376. Bild; 1377. Bild; 1378. Bild; 1379. Bild; 1380. Bild; 1381. Bild; 1382.  
Bild; 1383. Bild; 1384. Bild; 1385. Bild; 1386. Bild; 1387. Bild; 1388. Bild; 1389.  
Bild; 1390. Bild; 1391. Bild; 1392. Bild; 1393. Bild; 1394. Bild; 1395. Bild; 1396.  
Bild; 1397. Bild; 1398. Bild; 1399. Bild; 1400. Bild; 1401. Bild; 1402. Bild; 1403.  
Bild; 1404. Bild; 1405. Bild; 1406. Bild; 1407. Bild; 1408. Bild; 1409. Bild; 1410.  
Bild; 1411. Bild; 1412. Bild; 1413. Bild; 1414. Bild; 1415. Bild; 1416. Bild; 1417.  
Bild; 1418. Bild; 1419. Bild; 1420. Bild; 1421. Bild; 1422. Bild; 1423. Bild; 1424.  
Bild; 1425. Bild; 1426. Bild; 1427. Bild; 1428. Bild; 1429. Bild; 1430. Bild; 1431.  
Bild; 1432. Bild; 1433. Bild; 1434. Bild; 1435. Bild; 1436. Bild; 1437. Bild; 1438.  
Bild; 1439. Bild; 1440. Bild; 1441. Bild; 1442. Bild; 1443. Bild; 1444. Bild; 1445.  
Bild; 1446. Bild; 1447. Bild; 1448. Bild; 1449. Bild; 1450. Bild; 1451. Bild; 1452.  
Bild; 1453. Bild; 1454. Bild; 1455. Bild; 1456. Bild; 1457. Bild; 1458. Bild; 1459.  
Bild; 1460. Bild; 1461. Bild; 1462. Bild; 1463. Bild; 1464. Bild; 1465. Bild; 1466.  
Bild; 1467. Bild; 1468. Bild; 1469. Bild; 1470. Bild; 1471. Bild; 1472. Bild; 1473.  
Bild; 1474. Bild; 1475. Bild; 1476. Bild; 1477. Bild; 1478. Bild; 1479. Bild; 1480.  
Bild; 1







Reflektieren Sie auf gute Betten und Möbel, so kann Ihnen die Firma Max Koller, Q 3, 10 und 11, nur empfohlen werden.

Gutes Licht! Gutes Licht! Gutes Licht! ...

Nur Sanidcapseln! ...

Unterricht! Ein Engländer ...

English Lessons. ...

Wahntericht! ...

Konzer- u. Sprachunter- richt, Arbeitsstunden und Nachhilfe für Schüler.

Dr. G. Giampietro ...

Hypothekengelder ...

Mühle od. Zellwollfabrik ...

W. Gross, ...

W. Schmalz, ...

W. Bergdoll, ...

W. Bergdoll, ...

W. Bergdoll, ...

Stellen finden ...

Buchhalter ...

Monteure ...

3 Former, ...

Dreher u. Schlosser ...

Läden ...

Laden ...

Metzgerei ...

Ladungen ...

Wirtschaften ...

Stellen suchen ...

Bautechniker ...

Bautechniker ...

Abbruch-Material ...

Regelbahn ...

Schneiderin ...

Stellen finden ...

Büreau ...

Börsen-Neubau Mannheim.

Büreau ...

Läden ...

Laden ...

Metzgerei ...

Ladungen ...

Wirtschaften ...

Stellen suchen ...

Bautechniker ...

Bautechniker ...

Abbruch-Material ...

Regelbahn ...

Schneiderin ...

Schneiderin ...

Stellen finden ...

Büreau ...

Börsen-Neubau Mannheim.

Büreau ...

Läden ...

Laden ...

Metzgerei ...

Ladungen ...

Wirtschaften ...

Stellen suchen ...

Bautechniker ...

Bautechniker ...

Abbruch-Material ...

Regelbahn ...

Schneiderin ...

Schneiderin ...

Stellen finden ...

Büreau ...

Börsen-Neubau Mannheim.

Büreau ...

Läden ...

Laden ...

Metzgerei ...

Ladungen ...

Wirtschaften ...

Stellen suchen ...

Bautechniker ...

Bautechniker ...

Abbruch-Material ...

Regelbahn ...

Schneiderin ...

Schneiderin ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...

Möbl. Zimmer ...



# Louis Landauer

Breitestrasse Q 1, 1.

## Verkauf von Resten und Rest-Stücken

fämmtlicher Artikel zu außergewöhnlich billigen Preisen!  
Damen- und Kinder-Confection in größter Auswahl hervorragend billig.

### Grosser Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

meines reichhaltigen Lagers in  
Schwarzen u. farbigen Damenkleider- u. Seidenstoffen  
Teppichen, Gardinen, Potieren, Tisch-, Bett-, Reise- u. Divandeden  
Möbelstoffen, Sellen, Läuferstoffen ic.  
zu den denkbar billigsten Preisen.

**20, 30 u. 50% billiger**

wie sonst.  
Verkauf von neuen Waaren  
im Hauptlokal  
Verkauf von älteren Waaren u. Resten  
im Restenladen um die Ecke.

**Albert Ciolina, Kaufhaus.**



Photographische Manufactur

### Petzoldt & Kloos

Einziges Special-Geschäft  
am Platze

mit ausschliesslich photographischen Artikeln.

**Lumen-Trockenplatten** ♦ ♦ ♦  
die besten u. billigsten

in kurzer Zeit über 20 000 Dtzd. nachweislich verkauft.

### Hauptvertretung

der bedeutendsten Fabriken photographischer Apparate, Objective  
und Bedarfsartikel. **C 1, 1, Breitestr. Telefon 1234.**

Tel. 150. **Otto Jansohn & Co., Mannheim.** Tel. 150.

Dampf-Säge u. Hobelwerk  
Bauholz, Spundbohlen  
Stammholz  
Dielen, Bretter, Latten  
Kannen-, Forlen- u. Fortholz

Baufabrik — Kistenfabrik  
Zimmerthüren  
vorzüglich und nach Wunsch  
Ganzthüren, Thore, Verriegelungen  
nach Zeichnung  
Fußböden, Lambris, Zierleisten.

**Action-Gesellschaft für Feld- u. Kleinbahnen-Bedarf**  
vorm. **Orenstein & Koppel**  
Filiale Mannheim, Tattersallstr. 37.

57125 Fabrikation und Lieferung von:  
Rollbahn-Gleisen, Weichen, Drehscheiben,  
Wagen aller Art und Locomotiven  
für Erdtransporte, Ziegeleien und sonstige industrielle Etablissements, sowie auch  
für Kleinbahnzwecke.

Zu Kauf! Kataloge gratis und franco. Zur Miete!

## ORFEVRENERIE CHRISTOFLE

Das Fabrikzeichen

und der volle Namen  
**CHRISTOFLE**  
garantiren die Aechtheit  
unserer Fabrikate.

### Christofle-Bestecke

auf welchem Metall verailbert.

**CHRISTOFLE & C<sup>IE</sup>.**  
Karlsruhe.

Einziges Niederlage in Mannheim bei  
**Kirner, Kammerer & C<sup>ie</sup>.**  
Cataloge gratis und franco.

Höchste  
Auszeichnungen  
auf allen  
Weltausstellungen.

Preisermässigung.

## H. Hommel

Mannheim  
M 5, 3. M 5, 3.

Specialgeschäft  
für  
Werkzeuge und  
Werkzeug-Maschinen.  
Deutsche und amerikanische  
Fabrikate.

Nur zweckmäßige  
und moderne Saarten.

Grosse Lager:  
Mannheim  
Mainz — Köln.  
Daher  
Lieferung sofort.

Welt-Ausstellung Paris 1900  
2 goldene Medaillen.

Bei Drüsen, Scropheln, englischer Krankheit, Haut-  
ausschlag, Hals- u. Lungen-Krankheiten, altem Husten,  
für schwächliche, blauschneidende Kinder empfehle jetzt wieder eine  
Kure mit meinem beliebtesten, weit und breit bekannten, Arznelmehl  
viel vorzuziehen.

**Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran**

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste  
Leberthran. Uebertrifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate  
und neueren Medikamente. Geschmack hochfein und mild, daher  
von Gross u. Klein ohne Widerwillen genommen und leicht  
vertragen. Letzter Jahresverbrauch 50,000 Flaschen, bester  
Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste u. Danksgängen  
darüber. Preis 3 u. 4 Mark, letztere Größe für längeren Ge-  
brauch präferirter. Nur echt mit der Firma des Fabrikanten  
Apotheker Lahusen in Bremen. Stets frische Fäll-  
ung vorrätig in allen Apotheken Mannheim's und  
Ludwigshafen's.

Ziehung: **III. Badische** 14. Februar 1901  
**Rothe Kreuz-Geld-Lotterie**

1750 Gewinne im Gesamtwert von 50 000 M.  
Hauptgewinn zu M. 20 000, 10 000 u. in bestem Geld.  
Preis des Loses 2 M., 11 Lose 20 M.

Für Porto und Ziehungliste sind 25 Pf. mit einzulenden.  
Besandt nach gegen Rechnung (25 Pf. mehr) oder  
Postanweisung.

Durch den General-Beauftragten von Franz Pecher, Hoflieferant  
in Karlsruhe, Ritterstr. 70; die Hauptagentur von Carl Goh,  
Verhandlung, Marktstr. Hebelstr. 11/13, und die mit  
71312 Plakaten bezeichneter Verkaufsstellen.

## Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel  
besonders zur Verschönerung des Teints, zugleich  
wirklich verwendbar

Reinigungsmittel im Haushalt,  
Genau Anleitung in jedem Carton. Überall vorrätig.  
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.  
Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

## FEUERIO

**KOHLEN-ANZÜNDER**  
Ein Stück jede Kohle  
entzündet jede Kohle  
direkt ohne jede Zugabe  
anderer Brennstoffe.

Zuverlässig,  
saubersparsam  
im Gebrauch  
Bequemstes u. praktisches  
Anfeuerungsmittel.  
**Ein Versuch überzeugt.**

Josef Huesker & C<sup>o</sup>. MANNHEIM.

Zu haben in den meisten Kolonialwaaren, Drogerie-  
und Bismuthen-Handlungen.